



Institut für Medienverantwortung

Institut für
Medienverantwortung
Goethestraße 6
91054 Erlangen

Fon +49 9131 933 277-8
Fax +49 9131 933 277-9
www.medienverantwortung.de
info@medienverantwortung.de

Kolumne, 22.09.2009
© Dr. Sabine Schiffer

Medien machen brav PR für junge Möchtegernterroristen

Der schreckliche Abu Talha hat wieder zugeschlagen – äh, eigentlich nicht, aber so scheint es zumindest. Naja, aufgetaucht ist er wieder. Und diesmal macht uns sein Milchbubi-konterfei über Anzug und Krawatte vor einem roten Theatervorhang besonders Angst, behauptet meine Tageszeitung.

Nicht nur Spin-Doktoren, PR-Agenturen und Think Tanks haben die Massenmedien im Visier, um ihre eigenen Botschaften möglichst effektiv zu verbreiten. Auch Aktivisten mit fehlendem Zugang zu den üblichen Ressourcen für Werbebudgets gelingt dies manchmal dank des Internets – dank der Rückgriffmöglichkeit vor allem junger Leute auf dieses Medium ohne Gatekeeper. Und schon sehen wir Abu Talha, diesmal völlig unverschleiert, gesendet in der Tagesschau und abgedruckt in vielen Zeitungen – mit Terrorwarnung kurz vor den Bundestagswahlen.

Ein anti-islamischer Reflex könnte die Erklärung für die unkritische Übernahme dieser Video-Botschaft aus dem Internet sein, denn ohne mindestens einer islamistischen Parole, wozu schon ein Koranzitat und eine arabische Zitation ausreicht, wäre ihr der Sprung in den Mainstream vermutlich nicht gelungen. Und dann tritt die offensichtliche und klare Antikrieghaltung und das Bemühen um Aufmerksamkeit für dieses Anliegen durch einen jungen Spinner, der dafür die neuen Medien nutzt, hinter dem Muslimsein des Auftretenden zurück. Nur dummerweise so richtig gefährlich erscheinen mag er einfach nicht. Der gar nicht so dumme Wahlbeeinflussungsversuch würde so gar nicht wirken, wenn er von einem Nichtmuslim inszeniert worden wäre. Und auch die Sicherheitskräfte würden nicht gleich brav losziehen, wie sie es nun tun – obwohl man gemäß der Androhung den Wahlausgang in Ruhe abwarten könnte. Vielleicht wählt ja eine Mehrheit gegen die Fortsetzung der deutschen Beteiligung am völkerrechtswidrigen Krieg in Afghanistan. Logik zeichnet die Reaktion der Behörden nicht gerade aus, eher treibt die Paranoia ihre Blüten.

Abu Talha ist eines von vielen kuriosen Internetprodukten – und renommierte Zeitungen wie auch Nachrichtensendungen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens bieten ihm nun eine Bühne. Man stelle sich einmal vor, niemand hätte seine Drohung gehört? Wenn der Mainstream sie nicht flächendeckend verbreitet hätte, wäre das wohl sein Schicksal gewesen. Vielleicht wäre der junge Mann dann wirklich gewalttätig geworden. Aber so braucht er das nicht, denn er hat ein Ventil. Diese psychologische Hilfeleistung durch BKA und Medien ist zwar unweigerlich mit dem Niedergang jeglichen Qualitätsjournalismus verbunden, steigert aber vielleicht wenigstens die Verkaufszahlen an den Kiosken, deren Sinken dem Journalismus

mindestens genauso zusetzt, wie die Unfähigkeit überhaupt noch eine saubere Quellenrecherche zu leisten.

Gerade Associated Press ist in den letzten Jahren immer wieder aufgefallen mit der Verbreitung eskalierender Botschaften rund um den sog. „islamistischen Terror“ und die Quelle dieser Agentur, die vorgibt woNACH wir und RICHTEN sollen, ist ausgerechnet der IntelCenter von Ben Venzke, der auf „Echtheit“ prüft und dessen Nähe zu US-Regierung und Gemeindiensten nicht nur hintergrund.de bekannt sein sollte.